



IBH Ingenieurbüro Harm Elektrotechnik GmbH

Norderstedt

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

der IBH Ingenieurbüro Harm Elektrotechnik GmbH

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Firma IBH Elektrotechnik GmbH hat Ihren Sitz in Norderstedt und vertreibt elektromechanische Komponenten von weltweitführenden Herstellern. Wir sind seit über 60 Jahren erfolgreich am Markt aktiv. Unser Schwerpunkt liegt besonders in der Beratung und im Vertrieb. Wir liefern Komponenten vom Standardbauteil bis hin zu kundenspezifischen Produkten, die wir gemeinsam mit unseren Lieferanten entwickeln. Darüber hinaus montieren und konfektionieren wir auf Kundenwunsch verschiedene Bauteile zu Baugruppen und Systemen. Unser Hauptmarkt ist Europa, aber prinzipiell bieten und vertreiben wir unsere Produkte weltweit. Unsere Vertriebsingenieure sind in ganz Deutschland und in Österreich präsent. Unsere Zentrale und Lager sind in Norderstedt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaft wurde im Jahr 2023 stark von anhaltendem Konflikt in der Ukraine und den Nachwirkungen der Corona-Pandemie beeinflusst. Die weiterhin sehr hohen Rohstoff- und Energiepreise im Kontext weiterhin zu hoher Inflation sowie Unterbrechungen in globalen Lieferketten haben das weltweite Wirtschaftswachstum stark beeinträchtigt. Gerade die unsicheren Lieferketten haben in vielen Branchen zu einer Erhöhung der Lagerhaltung geführt, um die Lieferfähigkeit zu sichern. Diese Probleme werden auch vom Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) thematisiert.

2.2 Darstellung des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses

Die Umsätze der IBH Elektrotechnik mit 27.214 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (27.750. TEUR) um 1,9 % gesunken. Das Jahresergebnis reduzierte sich um 4,2 %, und entspricht damit der Prognose aus dem letzten Lagebericht vor einem Jahr. Wir sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden.

2.3 Lage der Gesellschaft

Die IBH Elektrotechnik hat aufgrund ihrer Marktposition auch im Jahr 2023 von langfristigen Megatrends wie Energie und Mobilität, Verteidigung, Digitalisierung und Automatisierung profitiert. Der Auftragseingang war jedoch leicht rückläufig, was den Jahresumsatz leicht reduzierte. Wir haben die Möglichkeiten von zu Hause aus zu arbeiten ausgebaut. Als positive Erfahrung aus der Zeit der Corona Pandemie haben wir den Mitarbeitern mehr Flexibilität in der Gestaltung ihrer Arbeitszeit geschaffen. In die IT-Landschaft wurde einmal mehr investiert, so dass wir zukünftig für uns und unsere Kunden gut aufgestellt sind. Die Qualität unserer Arbeit wird auch durch unsere ISO-Zertifizierung bestätigt, welche wir dieses Jahr wieder erfolgreich bestanden haben. Wir sind nach EN 9100:2018 zertifiziert, welche den Bereich der Fertigung und Montage beinhaltet, und uns auch ermöglicht im Bereich der Luftfahrtindustrie als Lieferant aufzutreten.

2.3.1 Ertragslage

Durch den geringeren Materialaufwand konnte das Rohergebnis um 3 % auf TEUR 6.902. gesteigert werden (Vorjahr TEUR 6.707). Der Personalaufwand sank um 1%, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ebenso. Der Jahresüberschuss fiel um 4,2 %. Auf Grund der oben geschilderten Einflüsse, trat die Prognose des Vorjahreslageberichts im Wesentlichen ein.

2.3.2 Vermögens- und Finanzlage

Unseres Hauptlieferant TE plant zum Ende des Jahres die Einführung eines neuen Abrechnungssystems genannt ‚Ship & Debit‘: gekaufte Produkte werden zunächst mit dem Bruttobetrag eingebucht, Rabatte werden aber erst nach Abfluss vom Lager gewährt. Als diese Politik im Jahr 2022 bekannt gegeben wurde, hatten wir das Lager deutlich erhöht, um die nötige Liquidität vorzufinanzieren. Jetzt soll Ship & Debit Ende 2024 eingeführt werden. Der Lagerbestand blieb in 2023 i.W. konstant, erhöhte sich gegen Ende des Jahres jedoch ein wenig, als einige Kunden auf Grund der schwachen Konjunktur Lagerbestände später abriefen als ursprünglich geplant. Ein anderer Grund für den Anstieg des Lagervolumens ist, dass unsere Einkaufsvolumina zum Erhalt der besten Rabatte immer weiter ansteigen müssen.



Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen in 2023 um 12,3%.

In 2023 wurden keine Ausschüttungen vorgenommen.

Der operative Cash Flow war etwas größer als der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit plus Cash Flow aus Investitionstätigkeit. Daher finanzierte der Anstieg der Kreditdarlehen von TEUR 3.723 Ende 2022 auf TEUR 4.261 Ende 2023 i.W. Zinszahlungen und den Aufbau liquider Mittel. Die Eigenkapitalquote stieg von 36,8 % auf 45,1 %.

Es wurden weniger Investitionen in Büro- und Geschäftsausstattung sowie digitale Kommunikation als im Jahr 2022 vorgenommen (-32%).

Die Bilanzsumme ist um 9,2 % auf TEUR 12.440 angestiegen.

2.3.3 Personal

In 2022 und 2023 haben wir angefangen, der Firma eine Ebene des mittleren Managements hinzuzufügen. In 2022 wurde die Position des Leiters Innendienst definiert und an einen unserer Mitarbeiter vergeben. In 2023 haben wir die Anstellung eines Mitarbeiters zur Leitung des Außendienstes vorbereitet, der Anfang 2024 gewonnen werden konnte. Auch wenn die konjunkturellen Voraussetzungen dafür derzeit nicht gegeben erscheinen sind wir fest davon überzeugt, dass uns diese Struktur in der Zukunft weiteres Wachstum erleichtern wird.

Auch im Produktmanagement sowie im Vertriebsinnendienst war neue Beschäftigung zu verzeichnen. Weitere Mitarbeitende werden frühzeitig gesucht, da Renteneintritte anstehen. Auch werden wir wie jedes Jahr sowohl Ausbildungsplätze im Groß- und Einzelhandel sowie als Lager- und Logistiker, als auch ein duales Studium der Betriebswirtschaft anbieten.

Generell bieten wir allen Mitarbeitenden regelmäßige interne wie externe Fortbildungen und Produktschulungen an. Wir beschäftigten in 2023 im Durchschnitt 40 Mitarbeitende, einen Auszubildenden und eine Werksstudentin.

3. Chancen- und Risikobericht

3.1 Risikobericht

Die Aktivitäten der IBH Elektrotechnik sind unvermeidlich mit Risiken verknüpft. Die verantwortungsbewusste Handhabung dieser Risiken und ihre präzise Kontrolle stellen einen wesentlichen Bestandteil des Unternehmensmanagements dar. Unser übergeordnetes Ziel ist es, geschäftliche Gelegenheiten umfassend zu nutzen, während wir gleichzeitig eine ständige Überwachung der Risiken sicherstellen. Durch die Implementierung eines erweiterten Controllings begrenzen wir sämtliche identifizierten bedeutenden Risiken durch geeignete Maßnahmen und treffen angemessene Vorkehrungen. Unser Ziel ist es, durch langfristig profitable Ergebnisse die Zukunft des Unternehmens zu gewährleisten. Als weitere neutrale und externe Instanz dient die Position des Beirates, welche neu besetzt wurde, da der bisherige Beirat, altersbedingt Ende 2023 ausgeschieden ist.

Um möglichen Forderungsausfällen vorzubeugen, setzen wir auf eine wiederkehrende Prüfung der ausstehenden Forderungen, Bonitätsüberprüfungen sowie eine durchgängige und konsequente Mahnstrategie. In speziellen Situationen erfolgt die Lieferung ausschließlich nach vorheriger Zahlung. Da die Höhe der Forderungen steigt, greifen wir verstärkt auf anwaltliche Unterstützung zurück.

Obwohl Währungsrisiken existieren, stellen die betroffenen Geschäftsvolumina lediglich einen geringen Prozentsatz des Gesamtumsatzes dar (weniger als 3%). Da aber unser Geschäft im Ausland wächst, rechnen wir mit einem Anstieg dieser Position. Die damit zusammenhängenden Risiken minimieren wir durch vertragliche Vereinbarungen.

Die Bereitschaft unserer Hausbanken, unsere unternehmerischen Entscheidungen vollumfänglich mitzutragen zeigt, dass wir uns in unserer Geschäftspolitik voll auf diese Institutionen verlassen können.

Die Umsätze blieben hinter den positiv prognostizierten Planumsätzen. Wie oben bereits dargestellt haben sich in unserem Markt generell die Lagerbestände erhöht, um lieferfähig zu bleiben und Produktionsstillstände zu verhindern. Aufgrund der rückläufigen Konjunktur werden diese jetzt langsamer abgebaut als geplant, was Liquidität kostet. Die immer noch hohen Zinsen sind eine zusätzliche Belastung. Es werden gezielte Maßnahmen durchgeführt, um den Lagerbestand wieder auf ein gesünderes Niveau zu bringen, was aber Zeit in Anspruch nehmen wird.

Weitere Risiken werden durch unser bestehendes Qualitätsmanagementsystem minimiert, in dem unsere Kunden und Lieferanten regelmäßig auditiert werden. Wenn notwendig leiten wir proaktiv Prozesse ein, um schon im Vorfeld womöglich auftauchende Probleme verhindern zu können. Als weitere Kontrolle haben wir KPIs im Qualitätsmanagementsystem eingeführt. Diese werden quartalsweise erstellt und ausgewertet.

Risiken durch Produktausfälle/Reklamation sind mit entsprechenden Versicherungen abgedeckt.

Insgesamt sind wir davon überzeugt, den bestehenden Risiken mit der strategischen Ausrichtung des Unternehmens und den getroffenen Vorkehrungen erfolgreich begegnen zu können.

Weiterhin beschäftigen uns stark die Auswirkung des Krieges in der Ukraine und erschweren eine verlässliche Prognose der Wirtschaft. Die Auswirkung der hohen Rohstoffpreise sind uns bekannt und werden in unserer Kalkulation berücksichtigt.

3.2 Chancenbericht

Ebenso wie die Risiken sind auch unsere Chancen durch globale Krisen (Krieg in der Ukraine; Krieg in Gaza; mögliche Wiederwahl von Donald Trump in den USA) kaum darstellbar. Oberstes Gebot ist es, nah am Markt Veränderungen zu verfolgen, um im Zweifel schnell zur Stelle sein zu können, wenn unseren Kunden geholfen werden muss. Dennoch sehen wir neue Chancen in Märkten wie Verteidigung, Medizin, Luft- und Raumfahrt wie auch in der Bahnindustrie.



Unsere Homepage wird überarbeitet und weiter ausgebaut, damit unsere Bestandskunden und potenziellen Neukunden sich schneller und besser über unsere Produkte und Leistungen informieren können. Die Aktivitäten in sozialen Medien werden verstärkt. Dies hilft uns, einerseits Kunden über Neuigkeiten der Gesellschaft zu informieren, andererseits im Bereich des Personal Recruitings.

4. Prognosebericht

Die erwartete Erholung der Elektronikbranche und der allgemeinen deutschen Wirtschaft nach dem Ende der Corona-Pandemie fiel deutlich schwächer aus als erhofft und prognostiziert. Die schwache deutsche Wirtschaft sowie die Inflation der letzten zwei Jahre drücken nicht nur auf den Konsum-, sondern vor allem auch auf die Investitionsbereitschaft. Auch sind wir als Distributor von den massiven Einbrüchen in der Automobilindustrie von zum Teil 30 Prozent mitbetroffen. Die Planungen unserer Kunden liegen hinter den Erwartungen zurück. Das noch sehr gute erste Quartal 2023 ließ in unserer Branche die Erwartungen wachsen, dass 2023 ein Jahr der Markterholung sein werde und dementsprechend positiv fielen die Prognosen im letzten Jahr aus. Die hohen Erwartungen an unseren Kunden, besonders im Bereich der E-Mobilität, regenerativen Energien und der Automatisierung im Industriebereich, wurden bisher nicht erfüllt. Angesichts der geringeren Nachfrage fahren unsere Lieferanten und Hersteller ihre Produktionskapazitäten zurück. Insgesamt sind unsere Auftragsbestände leicht rückläufig.

Aufgrund der allgemein eingetrübten wirtschaftlichen Lage rechnen wir mit einem leicht geringeren Umsatz. Bevorstehende Tariferhöhungen werden unsere Personalkosten erhöhen. Die immer noch hohen Zinsen bleiben eine signifikante Kostenkomponente. Generell rechnen wir in 2024 mit einem leicht schwächeren Jahr als in den beiden Vorjahren.

Norderstedt, 20. Juni 2024

Henning Sauerland

Prof. Dr. Christian Harm

Bilanz

Aktiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen	159.650,00	166.068,75
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	45.584,50	46.889,25
II. Sachanlagen	114.065,50	119.179,50
I. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	114.065,50	119.179,50
B. Umlaufvermögen	12.279.368,33	11.225.149,73
I. Vorräte	9.720.985,22	9.225.926,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.182.656,43	1.922.987,31
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	375.726,68	76.235,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.450,00	2.900,00
Aktiva	12.440.468,33	11.394.118,48

Passiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital	5.610.269,84	4.191.638,87



	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Gewinnvortrag	4.091.638,87	2.610.692,80
III. Jahresüberschuss	1.418.630,97	1.480.946,07
B. Rückstellungen	421.467,52	567.639,61
C. Verbindlichkeiten	6.408.730,97	6.634.840,00
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.261.498,90	3.723.192,39
2. sonstige Verbindlichkeiten	2.147.232,07	2.911.647,61
Passiva	12.440.468,33	11.394.118,48

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR
1. Rohergebnis	6.902.831,64	6.707.176,41
2. Personalaufwand	3.209.278,28	3.227.789,70
a) Löhne und Gehälter	2.708.652,65	2.776.440,28
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	500.625,63	451.349,42
davon für Altersversorgung	15.265,91	11.751,08
3. Abschreibungen	73.264,11	63.551,24
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	73.264,11	63.551,24
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.170.416,33	1.181.889,02
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.111,00	
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	365.909,58	74.411,49
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	665.835,37	675.965,89
8. Ergebnis nach Steuern	1.421.238,97	1.483.569,07
9. sonstige Steuern	2.608,00	2.623,00
10. Jahresüberschuss	1.418.630,97	1.480.946,07

Anhang für das Geschäftsjahr 2023



A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der IBH Ingenieurbüro Harm Elektrotechnik GmbH, Norderstedt, wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB aufgestellt. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgericht Kiel unter der Nummer HRB 2223 eingetragen.

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2023 die Größenmerkmale einer mittelgroßen Gesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB auf.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Von der Möglichkeit, geringwertige Wirtschaftsgüter nach § 6 Abs. 2 EStG analog im Jahr des Zugangs voll abzuschreiben, wurde im Geschäftsjahr uneingeschränkt Gebrauch gemacht.

Das Vorratsvermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Das strenge Niederwertprinzip wurde eingehalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken zum Nennwert bzw. oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Stichtag bewertet. Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände sowie Bankguthaben und Kassenbestände wurden zu Nennwerten angesetzt.

Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft Ausgaben, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem folgenden Anlagenspiegel ersichtlich.

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	462.069,43	26.425,56	256.390,55
2. geleistete Anzahlungen	16.768,75	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	478.838,18	26.425,56	256.390,55
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	386.045,06	40.434,30	88.778,92
Summe Sachanlagen	386.045,06	40.434,30	88.778,92
Summe Anlagevermögen	864.883,24	66.859,86	345.169,47
		Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2023 EUR
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		16.768,75	248.873,19
2. geleistete Anzahlungen		-16.768,75	0,00



	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2023 EUR
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	248.873,19
II. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	337.700,44
Summe Sachanlagen	0,00	337.700,44
Summe Anlagevermögen	0,00	586.573,63

	kumulierte Abschreibung 01.01.2023 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2023 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	431.948,93	27.728,31	256.388,55	0,00	203.288,69
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	431.948,93	27.728,31	256.388,55	0,00	203.288,69
II. Sachanlagen					
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	266.865,56	45.535,80	88.766,42	0,00	223.634,94
Summe Sachanlagen	266.865,56	45.535,80	88.766,42	0,00	223.634,94
Summe Anlagevermögen	698.814,49	73.264,11	345.154,97	0,00	426.923,63

	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2023 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2022 EUR
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	45.584,50	30.120,50
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	16.768,75
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	45.584,50	46.889,25
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	114.065,50	119.179,50
Summe Sachanlagen	0,00	114.065,50	119.179,50
Summe Anlagevermögen	0,00	159.650,00	166.068,75



Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Gewährleistungsverpflichtungen, Urlaubs- und Überstundenabgeltungen, Abschlusskosten, Berufsgenossenschaftsbeiträge und Tantiemen gebildet. Da die Restlaufzeit aller Rückstellungen nicht mehr als ein Jahr beträgt, war keine Abzinsung erforderlich.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Pfandrechte gesichert.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen Euro 180.552,95 (Vj.: Euro 163.010,03) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen wesentliche finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen. Der Gesamtbetrag über die Restlaufzeit dieser Verpflichtungen beläuft sich auf TEUR 478.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von Euro 15.265,91 (Vj.: Euro 11.751,08).

Sonstige Angaben

Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 40 Mitarbeiter.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung durch:

Herrn Henning Sauerland

Herrn Prof. Dr. Christian Harm

Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Verweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB.

Beirat

Wolfgang Sauerland

Ergebnisverwendung

Über die Ergebnisverwendung beschließt die nächste ordentliche Gesellschafterversammlung. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Norderstedt, den 20. Juni 2024

Henning Sauerland

Prof. Dr. Christian Harm



sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 20.06.2024 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die IBH Ingenieurbüro Harm Elektrotechnik GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der IBH Ingenieurbüro Harm Elektrotechnik GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der IBH Ingenieurbüro Harm Elektrotechnik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 20. Juni 2024

NTU GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Oliver Schepers, Wirtschaftsprüfer